

Die Britische Flotte hat ein Pilzproblem

Autor(en): **Göpfert, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **55 (1977)**

Heft 11

PDF erstellt am: **03.03.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-937377>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Peridio: quando è ancora chiuso rassomiglia un bozzolo bianco di baco da seta, gracile, tenue, quasi papiraceo, fornito alla base di scarso micelio rizomorfo, a maturità avvolge la base del ricettacolo a guisa d'una volva identica a quella d'*Amanitopsis vaginata*.

Ricettacolo: alto 7–11 cm per 5–9, di diametro quasi cilindrico, tuboloso, un po' attenuato in alto e termina assottigliato, rotondato ottuso alla sommità, sottile e talmente floscio che appena sviluppato si ripiega tutto su sé stesso, di colore tutto rosso carnicino e umido come la lingua di un bambino sano, provvisto verso la sommità d'una porzione sporifera, poroso, poco marcata, la quale dopo la scomparsa della gleba, appare completamente indistinguibile del resto del ricettacolo.

Gleba: dapprima cinerognola, inodora, adulta diventa verde olivastrea, deliquescente ed emana un odore sgradevole del pesce marcio e d'alghe d'acqua dolce.

Seguono i caratteri microscopici.

L'esattezza della determinazione di Benzoni è confermata nell'autorevole «Flora CSR» di A. Pilát, *Gasteromycètes* [5] dove a p. 707 sono citate le località di ritrovamento con la dicitura «Etiam in Helvetia meridionali prope Locarno, Tenero, Magadino et in Italia boreali prope Luino certus est.»

Personalmente abbiamo avuto l'occasione di raccogliere esemplari di *Mutinus elegans* (Mont.) E. Fischer nel Agosto 1972 a Balerna in alcuni vasi di *Geranium* esposti sulla terrazza di un immobile locativo.

Alfredo Riva, Balerna

Letteratura

- 1 Bruno Cetto: «I funghi dal vero», Edizioni Arti Grafiche Saturnia, Trento 1976.
- 2 Carlo Benzoni (1876–1961), micologo, Chiasso.
- 3 Boll. Mic. Svizzero No 7/1940, p. 102.
- 4 Carlo Benzoni: «Gasteromiceti del Cantone Ticino». Boll. Tic. Scienze Nat.
- 5 Dr. A. Pilát: «Flora CSR», *Gasteromycetes*. Praga 1958.

Die Britische Flotte hat ein Pilzproblem

Einer englischen Tageszeitung («Daily Telegraph» vom 12. August 1977) kann man folgende Angaben entnehmen:

Anfangs dieses Jahres kamen die Schiffsmotoren eines Fischereipatrouillenbootes auf zunächst rätselhafte Weise zum Stillstand. Eine Untersuchung stellte fest, dass die Brennstofffilter verstopft waren, und zwar durch einen Pilz, der als *Cladosporium resinae* bestimmt wurde. Der Pilz lebt auf Erdöl und dessen Derivaten (Benzin, Dieselöl und Heizöl) und ist den Maschinenbauern und -ingenieuren seit zehn Jahren bekannt. Bis jetzt scheint er noch keine grösseren Störungen verursacht zu haben. Es ist nicht leicht, dem Pilz beizukommen. Sowohl Temperaturen unter dem Gefrierpunkt als auch solche über dem Siedepunkt können ihm nichts anhaben.

Cladosporium ist eine Gattung der *Hyphomyceten*, der *Fungi imperfecti* (unvollkommenen Pilze). Bei diesen Pilzen kennt man kein geschlechtliches Stadium, also keine Fruchtkörper. Sie vermehren sich ausschliesslich durch Konidien. Unter den *Cladosporium*-Arten gibt es arge Pflanzenparasiten (z. B. an Tomaten und Pfirsichen). Erdöl ist ebenfalls ein organisches Produkt.

Wenn man bedenkt, dass die heutigen Verkehrsmittel zu Land, auf dem Wasser und in der Luft fast ausschliesslich Erdölprodukte verbrauchen, kann man sich leicht vorstellen, dass *Cladosporium resinae* den Maschinenkonstrukteuren und den Erdölfirmen noch etliche Probleme stellen dürfte.

H. Göpfert, Rüti